

Ein Schicksal kommt selten allein

Von Fraufrieda

Prolog: Prolog

Vorsichtig zog ich noch den letzten Lidstrich nach, legte noch schnell etwas Rouge auf ehe ich in meine schwarzen High Heels schlüpfte und die notwendigsten Dinge in meiner Handtasche verstaute.

Handy, Lippenstift, Schlüssel, Geldbörse- alles dabei.

Eilig schnappte ich meine Jacke, lief schnellen Schrittes in Richtung Haustür
„Ich bin jetzt weg, Mama!“

„Viel Spaß Liebes.“

Ertappt hielt ich inne als eine eisige Kälte meine Nase umfing.

Verdammt, es war wirklich kalt geworden.

Zügig zog ich meine Jacke über, setzte meinen Weg zum Auto fort.

Es war Samstag Abend.

Ich war auf dem Weg in unsere Stammbar und man könnte meinen es wäre ein ganz normales Wochenende, eines wie die zahlreichen zuvor.

Aber das war es nicht.

Mein Name ist Kagome Higurashi, ich bin 22 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Japan.

Erst gestern habe ich erfolgreich mein Wirtschaftsstudium abgeschlossen und das sollte heute gefeiert werden.

Ich hatte zwar noch keine Jobaussichten- und würde mich noch einige Zeit mit meinem Kellnerjob in der Bar meiner älteren Schwester über Wasser halten müssen, doch das war heute zweitrangig.

Heute würde gefeiert werden.

Und wer weiß, meistens ergeben sich ja die besten Möglichkeiten wenn man am wenigsten damit rechnete.